

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

F. 2011 — 824

[C - 2011/00146]

28 JUILLET 1981. — Arrêté royal relatif à la Commission consultative des étrangers. — Coordination officieuse en langue allemande

Le texte qui suit constitue la coordination officieuse en langue allemande de l'arrêté royal du 28 juillet 1981 relatif à la Commission consultative des étrangers (*Moniteur belge* du 7 août 1981), tel qu'il a été modifié successivement par :

— l'arrêté royal du 1^{er} avril 1987 modifiant, en ce qui concerne la procédure, l'arrêté royal du 28 juillet 1981 relatif à la Commission consultative des étrangers (*Moniteur belge* du 15 avril 1987);

— l'arrêté royal du 13 juillet 1992 modifiant diverses dispositions réglementaires relatives aux compétences en matière d'accès au territoire, de séjour, d'établissement et d'éloignement des étrangers (*Moniteur belge* du 15 juillet 1992);

— l'arrêté royal du 12 août 1994 modifiant l'arrêté royal du 28 juillet 1981 relatif à la Commission consultative des étrangers (*Moniteur belge* du 29 octobre 1994);

— l'arrêté royal du 4 août 1999 modifiant l'arrêté royal du 28 juillet 1981 relatif à la Commission consultative des étrangers (*Moniteur belge* du 22 septembre 1999);

— l'arrêté royal du 18 février 2000 modifiant l'arrêté royal du 28 juillet 1981 relatif à la Commission consultative des étrangers (*Moniteur belge* du 30 mars 2000);

— l'arrêté royal du 6 avril 2010 modifiant l'arrêté royal du 28 juillet 1981 relatif à la Commission consultative des étrangers (*Moniteur belge* du 23 avril 2010).

Cette coordination officieuse en langue allemande a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmedy.

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2011 — 824

[C - 2011/00146]

28 JULI 1981. — Koninklijk besluit betreffende de Commissie van advies voor vreemdelingen. — Officieuze coördinatie in het Duits

De hiernavolgende tekst is de officieuze coördinatie in het Duits van het koninklijk besluit van 28 juli 1981 betreffende de Commissie van advies voor vreemdelingen (*Belgisch Staatsblad* van 7 augustus 1981), zoals het achtereenvolgens werd gewijzigd bij :

— het koninklijk besluit van 1 april 1987 tot wijziging, wat de procedure betreft, van het koninklijk besluit van 28 juli 1981 betreffende de Commissie van advies voor vreemdelingen (*Belgisch Staatsblad* van 15 april 1987);

— het koninklijk besluit van 13 juli 1992 tot wijziging van diverse reglementaire bepalingen betreffende de bevoegdheden op het gebied van de toegang tot het grondgebied, het verblijf, de vestiging en de verwijdering van vreemdelingen (*Belgisch Staatsblad* van 15 juli 1992);

— het koninklijk besluit van 12 augustus 1994 tot wijziging van het koninklijk besluit van 28 juli 1981 betreffende de Commissie van advies voor vreemdelingen (*Belgisch Staatsblad* van 29 oktober 1994);

— het koninklijk besluit van 4 augustus 1999 tot wijziging van het koninklijk besluit van 28 juli 1981 betreffende de Commissie van advies voor vreemdelingen (*Belgisch Staatsblad* van 22 september 1999);

— het koninklijk besluit van 18 februari 2000 tot wijziging van het koninklijk besluit van 28 juli 1981 betreffende de Commissie van advies voor vreemdelingen (*Belgisch Staatsblad* van 30 maart 2000);

— het koninklijk besluit van 6 april 2010 tot wijziging van het koninklijk besluit van 28 juli 1981 betreffende de Commissie van advies voor vreemdelingen (*Belgisch Staatsblad* van 23 april 2010).

Deze officieuze coördinatie in het Duits is opgemaakt door de Centrale Dienst voor Duitse vertaling in Malmedy.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

D. 2011 — 824

[C - 2011/00146]

28. JULI 1981 — Königlicher Erlass über die Beratende Kommission für Ausländer Inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache

Der folgende Text ist die inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache des Königlichen Erlasses vom 28. Juli 1981 über die Beratende Kommission für Ausländer, so wie er nacheinander abgeändert worden ist durch:

— den Königlichen Erlass vom 1. April 1987 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 28. Juli 1981 über die Beratende Kommission für Ausländer, in Bezug auf das Verfahren,

— den Königlichen Erlass vom 13. Juli 1992 zur Abänderung verschiedener Verordnungsbestimmungen über die Zuständigkeiten in Sachen Einreise ins Staatsgebiet, Aufenthalt, Niederlassung und Entfernen von Ausländern,

— den Königlichen Erlass vom 12. August 1994 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 28. Juli 1981 über die Beratende Kommission für Ausländer,

— den Königlichen Erlass vom 4. August 1999 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 28. Juli 1981 über die Beratende Kommission für Ausländer,

— den Königlichen Erlass vom 18. Februar 2000 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 28. Juli 1981 über die Beratende Kommission für Ausländer,

— den Königlichen Erlass vom 6. April 2010 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 28. Juli 1981 über die Beratende Kommission für Ausländer.

Diese inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmedy erstellt worden.

MINISTERIUM DER JUSTIZ

28. JULI 1981 — Königlicher Erlass über die Beratende Kommission für Ausländer

Artikel 1 - Die Beratende Kommission für Ausländer hat ihren Sitz an dem Ort, den [der Minister, zu dessen Zuständigkeitsbereich die Einreise ins Staatsgebiet, der Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern gehören,] bestimmt.

[Art. 1 abgeändert durch Art. 1 des K.E. vom 13. Juli 1992 (B.S. vom 15. Juli 1992)]

Art. 2 - Die in Artikel 33 Absatz 1 Nr. 3 des Gesetzes vom 15. Dezember 1980 erwähnten Personen werden [dem Minister, zu dessen Zuständigkeitsbereich die Einreise ins Staatsgebiet, der Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern gehören,] von Hilfswerken, Gruppierungen, Bewegungen oder Organisationen, die sich mit der Verteidigung der Interessen der Ausländer beschäftigen, auf Listen mit je zwei Kandidaten für das Amt eines ordentlichen Mitglieds und zweier Ersatzmitglieder vorgeschlagen. In jedem Vorschlag wird angegeben, ob der Kandidat die französische oder die niederländische Sprache beherrscht.

[Art. 2 abgeändert durch Art. 1 des K.E. vom 13. Juli 1992 (B.S. vom 15. Juli 1992)]

Art. 3 - Die Kommission tritt auf Initiative des Vorsitzenden, der das Datum, die Uhrzeit und die Tagesordnung der Sitzung festlegt, zusammen.

Art. 4 - [...]

[Art. 4 aufgehoben durch Art. 1 des K.E. vom 18. Februar 2000 (B.S. vom 30. März 2000)]

Art. 5 - Ausländer, deren Fall der Beratenden Kommission für Ausländer zur Stellungnahme unterbreitet wird, werden aufgefordert, innerhalb fünfzehn Tagen in schriftlicher Form folgende Angaben mitzuteilen:

1. Name der Person ihrer Wahl aus der Liste der Personen, die sich mit der Verteidigung der Interessen der Ausländer beschäftigen,
2. Name des Rechtsanwalts, den sie sich zu ihrem Beistand oder ihrer Vertretung wünschen,
3. die von ihnen gewählte Verfahrenssprache, Französisch oder Niederländisch,
4. verstehen sie keine der beiden Sprachen, die Sprache, in der sie angehört werden möchten, und eventuell Name des vereidigten Dolmetschers ihrer Wahl,

[5. außer wenn sie inhaftiert sind oder sich ihr Wohn- beziehungsweise Aufenthaltsort im Ausland befindet, den für das Verfahren vor der Beratenden Kommission für Ausländer gewählten Wohnsitz, an den jede sie betreffende Notifizierung rechtsgültig erfolgt.]

[Art. 5 einziger Absatz Nr. 5 eingefügt durch Art. 1 des K.E. vom 1. April 1987 (B.S. vom 15. April 1987)]

Art. 6 - Mindestens [fünfzehn Tage] vor dem Sitzungstermin wird der Ausländer aufgefordert, vor der Kommission zu erscheinen.

Sein Beistand wird davon in Kenntnis gesetzt.

[Die Vorladung wird an den Betreffenden adressiert und entweder per Einschreiben mit Rückschein an den gewählten Wohnsitz, über den Direktor der Einrichtung, in der er inhaftiert ist, oder über die belgische diplomatische oder konsularische Vertretung, die für den Ort im Ausland zuständig ist, an dem er wohnt oder sich aufhält, zugestellt.]

Bleibt der Ausländer oder sein Beistand der Sitzung ohne Angabe eines von der Kommission als triftig anerkannten Grundes fern, gibt die Kommission eine Stellungnahme in Abwesenheit dieser Personen ab.

[Art. 6 Abs. 1 abgeändert durch Art. 2 Nr. 1 des K.E. vom 1. April 1987 (B.S. vom 15. April 1987); Abs. 3 ersetzt durch Art. 2 Nr. 2 des K. E. vom 1. April 1987 (B.S. vom 15. April 1987)]

Art. 7 - Die Angaben zur Untermauerung der Zurückweisungs- oder Ausweisungsmaßnahmen auf der Grundlage des Gesetzes vom 15. Dezember 1980, die [vom Minister, zu dessen Zuständigkeitsbereich die Einreise ins Staatsgebiet, der Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern gehören,] angeführt werden, sowie alle Angaben, die dazu dienen, die Kommission über die Persönlichkeit des Ausländers, seine familiäre und seine berufliche Lage aufzuklären, werden in einer Mitteilung, die dem Ausländer und seinem Beistand mindestens acht Werktage vor dem Sitzungstermin übermittelt wird, festgehalten; diese Mitteilung wird der Akte beigefügt.

Wird um die Stellungnahme der Kommission infolge eines Revisionsantrags ersucht, enthält diese Mitteilung Angaben, die zur Untermauerung des angefochtenen Verwaltungsbeschlusses angeführt worden sind, von dem Ausländer vorgebrachte Argumente zur Untermauerung seines Antrags und alle Angaben, die der Kommission erlauben, in Kenntnis der Sachlage zu entscheiden.

[Art. 7 Abs. 1 abgeändert durch Art. 1 des K.E. vom 13. Juli 1992 (B.S. vom 15. Juli 1992)]

Art. 8 - Die Stellungnahmen der Kommission sind mit Gründen versehen. Sie werden vom Vorsitzenden und vom Sekretär unterzeichnet.

Art. 9 - Die Stellungnahme der Kommission wird [dem Minister, zu dessen Zuständigkeitsbereich die Einreise ins Staatsgebiet, der Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern gehören,] innerhalb fünfzehn Werktagen übermittelt.

[Sie wird in der gleichen Frist dem Ausländer notifiziert, der eine Kopie dieser Stellungnahme erhält, wie in Artikel 62 des Gesetzes vom 15. Dezember 1980 über die Einreise ins Staatsgebiet, den Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern vorgesehen.]

Das Sekretariat der Kommission sendet innerhalb fünfzehn Werktagen eine Kopie dieser Stellungnahme ebenfalls an den Rechtsanwalt.

[Art. 9 Abs. 1 abgeändert durch Art. 1 des K.E. vom 13. Juli 1992 (B.S. vom 15. Juli 1992); Abs. 2 ersetzt durch Art. 3 des K.E. vom 1. April 1987 (B.S. vom 15. April 1987)]

Art. 10 - [Die Sekretariatsgeschäfte der Kommission werden von zwei Sekretären wahrgenommen, die vom Minister, zu dessen Zuständigkeitsbereich die Einreise ins Staatsgebiet, der Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern gehören, unter den Beamten [im Dienst des Ausländeramtes] ernannt werden. Sie unterliegen verschiedenen Sprachenregelungen und haben [mindestens den Dienstgrad des Verwaltungsassistenten] inne.

Der Sekretär übernimmt die Protokollführung.

Jedem Sekretär stehen ein oder mehrere beigeordnete Sekretäre bei, die dieselben Ernennungsbedingungen erfüllen müssen. Im Falle der Abwesenheit oder Verhinderung eines Sekretärs übernimmt einer der beigeordneten Sekretäre seine Aufgaben.

Der Generaldirektor des Ausländeramtes stellt der Kommission das für ein reibungsloses Funktionieren des Sekretariats notwendige ausführende Personal zur Verfügung.]

[Art. 10 ersetzt durch Art. 1 des K.E. vom 12. August 1994 (B.S. vom 29. Oktober 1994); Abs. 1 abgeändert durch Art. 1 des K.E. vom 4. August 1999 (B.S. vom 22. September 1999) und Art. 1 des K.E. vom 6. April 2010 (B.S. vom 23. April 2010)]

Art. 11 - Der Königliche Erlass vom 22. Dezember 1969 zur Festlegung des Verfahrens vor der Beratenden Kommission für Ausländer und deren Arbeitsweise wird aufgehoben.

Art. 12 - Vorliegender Erlass tritt am Tag seiner Veröffentlichung im *Belgischen Staatsblatt* in Kraft.

Art. 13 - Unser [Minister, zu dessen Zuständigkeitsbereich die Einreise ins Staatsgebiet, der Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern gehören,] ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

[Art. 13 abgeändert durch Art. 1 des K.E. vom 13. Juli 1992 (B.S. vom 15. Juli 1992)]